



22. Januar 2021

## **Kerndämmung von Zweischalenmauerwerken am Beispiel des EFH Martinsbergstrasse 27, 5400 Baden**

Die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses bei Gebäuden durch Dämmmassnahmen an der Gebäudehülle ist ein Gebot der Stunde für einen wirksamen Klimaschutz. Nicht immer ist dies problemlos möglich. Beispielsweise bei denkmalgeschützten Häusern oder Objekten, deren architektonischer Ausdruck durch dicke Aussendämmung zerstört würde.

Viele ältere Häuser sind mit zweischaligen Mauerwerken konstruiert, als «Dämmung» dient dabei die stehende Luft im Hohlraum. Eine Ausdämmung dieser Hohlräume mit einblasbaren Dämmstoffen kann den Wärmeverlust dieser Aussenwände massiv reduzieren und damit die Heizkosten senken. Seit Anfang 2020 fördert die Stadt Baden deshalb die nachträgliche Kerndämmung von Mauerwerken mit einblasbaren Dämmstoffen mit einem Pauschalbetrag von CHF 2'000.-.

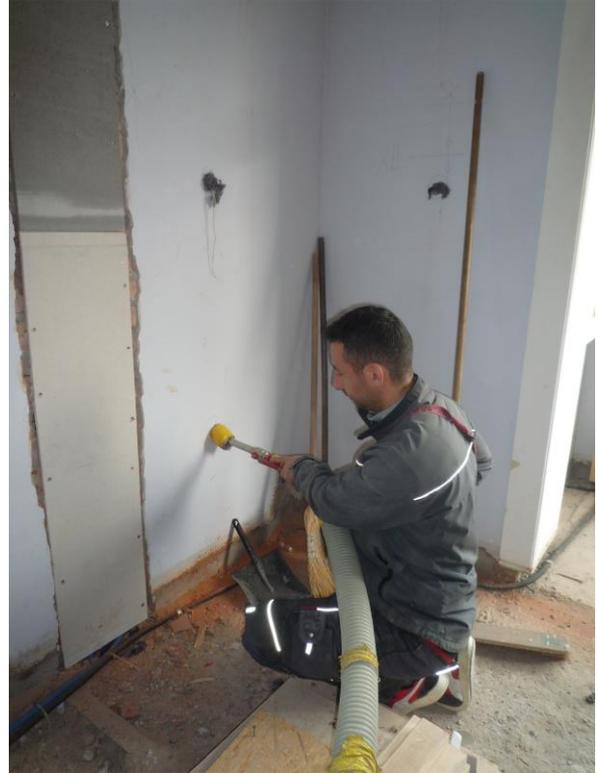
An der Martinsbergstrasse hat der damals bekannte Architekt Hans Löpfe Anfangs der 1930er-Jahre vier Doppel Einfamilienhäuser erstellt, welche jeweils in den beiden ausgebauten Wohngeschossen entsprechend konstruiert sind. Eines dieser Häuser wird im Moment umgebaut und energetisch ertüchtigt. Der Architekt und Energieberater Beni Knecht aus Baden war dabei für die Planung der energetischen Massnahmen an der Gebäudehülle verantwortlich. Der Hohlraum von 60mm zwischen den beiden Mauerwerken wurde innerhalb eines halben Tages von einer spezialisierten Firma von innen mit einem dafür geeigneten Dämmstoff ausgeblasen. Häufig kann dies auch von aussen erfolgen. Damit konnte der Wärmeverlust der Aussenwände um etwa 50% reduziert werden. Dies für Kosten von etwa CHF 650.-/m<sup>3</sup>. Die Fördergelder machen normalerweise je nach Grösse des Objekts und Tiefe des Hohlraumes zwischen 10%-40% der Investitionssumme aus - hier waren es fast 40%.



*Der Dämmstoff Isofloc Pearl in der Hand*



Vorbereitung: Bohrung der Einblaslöcher  $\text{Ø}$  35mm



Maschinelles Einblasen



Eines der acht Häuser an der Martinsbergstrasse wird umgebaut und energetisch ertüchtigt